

BAUER  
**HUBERT**



und der Hexenwald

Wieder einmal besuchen Paula und Leon ihren Freund Bauer Hubert. Diesmal ist der Weg zu ihm besonders spannend, denn Hubert hat den Kindern geschrieben, dass sie ihn nur finden würden, wenn sie auf seine Zeichen achten!

„Meinst du, wir sind auf dem richtigen Weg? Der Wald kommt mir hier viel wilder vor als sonst ...“, Paula ist etwas beunruhigt. „Keine Angst! Leon, dein Held, ist an deiner Seite!“ prahlt Leon.

Erzählt und gezeichnet von Michael Ryba



„Schließlich haben wir Hubert schon so oft besucht und uns noch nie verlaufen!“, macht sich Leon weiter Mut und beginnt zu pfeifen. „Da, schau“, ruft Paula, „ein Pfeil aus Ästen am Baum!“



„Und hier, am Boden: Ein Pfeil aus Holzstückchen! Ist ja babyleicht!“ Jetzt ist Leon doch sehr erleichtert. Aber als die Kinder hochschauen, sind sie starr vor Staunen:



„Nee, das glaub ich jetzt nicht! Ein Hexenhaus!!!  
Wie im Märchen ...“, stammelt Leon. „Da fehlt jetzt  
nur noch eine Hexe ...“, flüstert Paula ängstlich.  
Kaum gesagt, kommt doch tatsächlich eine Hexe  
aus dem Haus geschlurft und winkt den Kindern:

„Knusper, knusper, knäuschen, wer kommt zu  
meinem Häuschen? Ich höre Kinderstimmen fein,  
das müssen Paula und Leon sein!“, kichert die Hexe.



„Huuuuubert! Hast du uns aber erschreckt!“  
Leon und Paula fällt ein Stein vom Herzen.  
Aber ein bisschen empört sind sie auch.



„Hoffentlich habe ich euch nicht zu sehr erschreckt  
mit meiner Hackschnitzeljagd!“, lacht Hubert, „Ich  
wollte euch nur mal zeigen, dass der Wald voller  
Wunder steckt! Aber jetzt kommt erst mal in mein ...



... Hexenhaus! Da mache ich euch einen warmen  
Hexenkakao!“

„Die Hütte hier, die ich für euch in ein Hexenhaus verwandelt habe, ist eigentlich mein Gerätehaus für meine Arbeiten im Wald, das ich ...“ Weiter kommt Hubert nicht, denn plötzlich:



„Habt keine Angst!“ Hubert führt die Kinder vor das Haus. „Das sind nur die Motorsägen der Forstarbeiter. Da drüben wird Holz gemacht“, erklärt Hubert und winkt den Forstarbeitern zu.



„Oh nein!“, ruft Paula besorgt, „Sägen die all die schönen Bäume um?! Und was wird dann aus dem Wald und den Tieren?“ „Nein, Paula, die sägen nicht alle Bäume um“, beruhigt Hubert. „Der Wald bleibt bestehen und wird sogar noch schöner!“



„Denn schon seit langer Zeit werden immer nur so viele Bäume gefällt, wie neue nachwachsen. Damit erhalten wir den Wald, der sich so ständig erneuern und nie verschwinden kann.“



„Nachhaltiges Wirtschaften‘ nennen das die Erwachsenen.“

„Aber du hast Recht, Paula. Wenn der Wald rücksichtslos abgeholzt würde, gäbe es dort lange keinen nutzbaren Baum und die Waldtiere würden verdrängt. Das täte uns, den Menschen, auch nicht gut!“





„Wenn der Wald erhalten bleibt, haben wir alle etwas davon: Holz für Papier und für den Hausbau, Holz zum Heizen, für Fenster oder Türen, ja sogar für Hustensaft!“



„Für Hustensaft?!“, lacht Paula. „Ich wusste gar nicht, dass man Holz auch trinken kann! Hubert, ich glaube, du siehst den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr!“



„Ja, das klingt komisch, Paula! Aber im Hustensaft sind tatsächlich auch Bestandteile aus Holz!“

„Ja, und was noch ganz wichtig ist“, erklärt Leon plötzlich mit erhobenem Zeigefinger, „die Wurzeln der Bäume speichern das Wasser wie ein Schwamm und geben es im Wasserkreislauf wieder ab. Für unser Klima ist das von großer Bedeutung!“ Hubert und Paula sind baff:



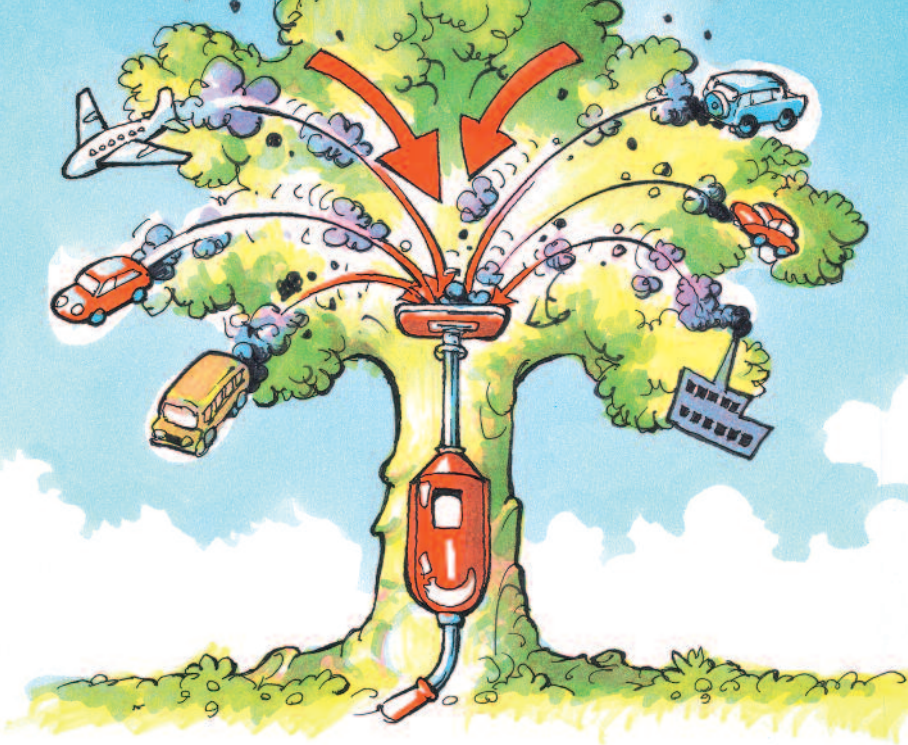
„Woher weißt du DAS denn?!“ Leon kichert: „Hab ich in einem Heft in deiner Hütte gelesen!“ Hubert muss lachen und Paula kichert: „Oh Mann! Jetzt brauch ich erst mal eine Pause!“

„Wunderschön, so ein Wald!“ Paula kuschelt sich ins weiche Moos. „Ja, im Wald mit all seinen Tieren und Pflanzen kann man es sich so richtig gut gehen lassen und sich einfach nur erholen!“

„Genau wie die Wanderer da!“ ruft Leon.

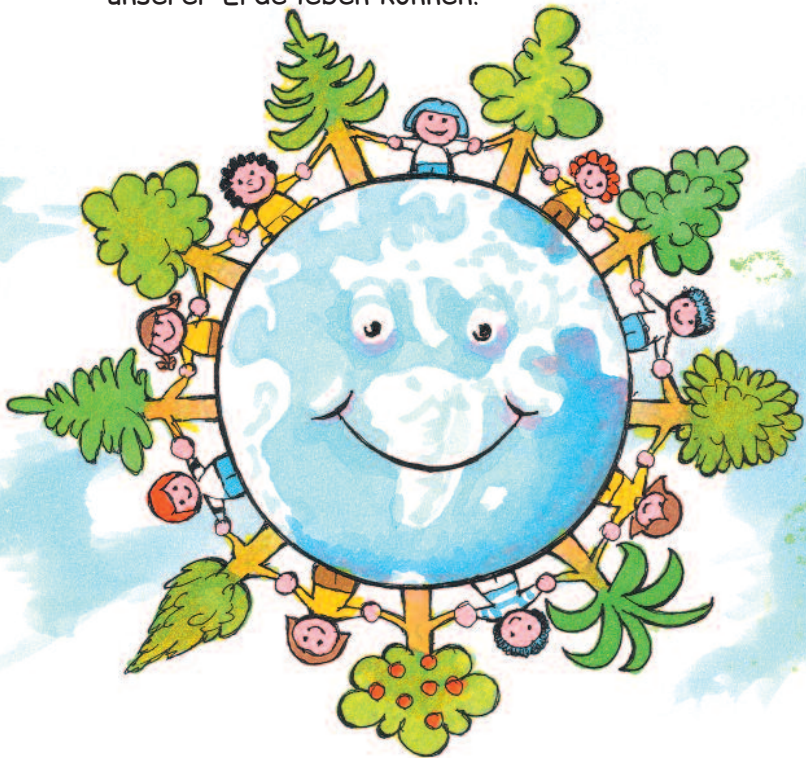


„Ja, die wollen auch etwas von der ‚Grünen Lunge‘ haben. Bäume speichern nämlich nicht nur Wasser, sondern filtern auch die Luft und liefern Sauerstoff. Den brauchen wir zum Atmen. Eine 100-jährige Eiche liefert in einem Jahr Sauerstoff für elf Menschen!“



„Wenn es Bäume, die die Luft filtern, nicht gäbe, hätten wir wegen der Abgase von Autos, Flugzeugen und Fabriken kaum mehr saubere Luft zum Atmen.“

„Deshalb brauchen wir den Wald, damit wir auf unserer Erde leben können!“



Die Kinder sind begeistert und umarmen einen Baum. „Danke, liebe Bäume, dass ihr so viel für uns tut!“, ruft Paula und Leon fügt listig hinzu: „Vielen Dank auch dir, Hubert!“



... da wäre nur noch eine Kleinigkeit ...“

„Dass du uns mit deiner Hexennummer so einen Schrecken eingejagt hast, schreit nach Rache!“ „Genau!“, ruft Paula, „dafür bekommst du jetzt deine gerechte Strafe! Ab in den Ofen mit dir, du garstige Hexe!“



„Gnaaaade!“ bettelt Hubert lachend. „Ich werde euch jetzt auch nachhaltig bewirtschaften mit einem tollen Abendessen! Und zum Nachtschiff gibt es Hustensaft!“



Draußen hört man das Lachen der drei,  
und die Tiere des Waldes können nur  
nachsichtig den Kopf schütteln.





## Impressum

### Herausgeber:

Herausgegeben von der Fachagentur  
Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), OT Gülzow,  
Hofplatz 1, 18276 Gülzow-Prüzen, mit Förderung  
des Bundesministeriums für Ernährung,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
aufgrund eines Beschlusses des  
Deutschen Bundestages.

Tel.: 03843/6930-0

Fax: 03843/6930-102

[www.nachwachsende-rohstoffe.de](http://www.nachwachsende-rohstoffe.de)

[www.fnr.de](http://www.fnr.de)

### Text und Illustrationen:

Michael Ryba

### Gestaltung und Realisierung:

WPR COMMUNICATION, Berlin

2013

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier  
mit Farben auf Pflanzenölbasis

FNR-Bestellnummer: 452





Möchtest du mehr über  
nachwachsende Rohstoffe wissen?

[www.bauer-hubert.info](http://www.bauer-hubert.info)



Gefördert durch:



Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Sie finden  
Nachhaltigkeit  
modern?

Wir auch –  
seit 300 Jahren.

FORSTWIRTSCHAFT  
IN DEUTSCHLAND  
Verbindend seit 300 Jahren